

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schöne Kegelbahn und dann vor allen Dingen der grosse Saal, in dem im Laufe der Jahre ungezählte Tanzkurse abgehalten wurden.

Nun ist das freundliche Haus als ein Opfer der Zeit gefallen. Schon vor vielen Jahren hatte es der Bund erworben, um den Platz für die Erweiterung der E.T.H.-Bauten zu benützen. Und jetzt kurz vor dem Jubiläum der Hochschule hat man das Tivoli einfach weggeräumt und an seiner Stelle wird ein Teil des 12 Millionen-Kredites verbaut, der für sie ausgesetzt ist.

Der Nordostschweizerische Schiffahrtsverband hielt am 5. Oktober in Kreuzlingen unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. Hautle, seine Jahresversammlung ab. Die Jahresgeschäfte waren rasch erledigt. Bei den Neuwahlen in den Zentralausschuss wurde u. a. an Stelle von Ingenieur Vogler Ingenieur Bühler in Schaffhausen gewählt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Frage des Reichsbahndumpings gegen die Rheinschiffahrt; Direktor Grosschopf aus Basel referierte über die Folgen, die die Massnahmen der Reichsbahn für die Reedereivereinigung in Basel haben werden. Regierungsrat Riegg aus St. Gallen erklärte, der Zentralausschuss habe beschlossen, der Versammlung zu beantragen, gegen das Vorgehen der Reichsbahn zu protestieren und den Standpunkt des Verbandes in einer Eingabe an die Behörden klarzulegen.¹⁾ Der Rheinschiffahrtsverband Konstanz, der gleichzeitig tagte, hat in einer Resolution ebenfalls gegen die Massnahmen der Reichsbahn Stellung genommen. Der Antrag des Zentralausschusses wurde einstimmig gutgeheissen. Dann zog die Gesellschaft ins Konziliumgebäude nach Konstanz zur Gemeinschaftstagung mit dem Rheinschiffahrtsverband Konstanz. Dort hielt Prof. Dr. Zoepel aus Wien ein eingehendes Referat über den Ausbau des Oberrheins als Grossschiffahrtsstrasse bis zum Bodensee im Rahmen der mitteleuropäischen Wasserstrassenprobleme. Nach ihm sprach Ingenieur F. Kuntschen, Sektionschef im Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, über den gegenwärtigen Stand der Frage der Oberrheinschiffahrt Basel-Bodensee. Dr. C. Mutzner, Chef dieses Amtes, wies auf die Fortschritte hin, die die Frage des Rheinausbaues und der Bodenseeregulierung im letzten Jahre gemacht hat. Dann sprach noch kurz Direktor Leo Frey über die Tarifmassnahmen der Reichsbahn gegen die Rheinschiffahrt. An die Versammlung schloss sich ein gemeinsames Mittagessen und eine Dampferfahrt nach Meersburg.

Diskussions-Versammlung des S. E. V. in Olten. Auf den 15. November hat der Schweiz. Elektrotechnische Verein eine Diskussions-Versammlung angesetzt, an der Obering. W. Grob (Baden) über „Spannungsregulierung mit Transformatoren und unter Last schaltbaren Stufenschaltern“ und Ing. Ernst Besag (Baden-Baden) über „Schutzmassnahmen gegen zu hohe Berührungsspannung in Niederspannungsanlagen“ (mit Demonstrationen an einem Netzmodell) sprechen werden. Die Versammlung findet vormittags 9 h im grossen Saal des Hotel Schweizerhof in Olten statt. Nichtmitglieder des Vereins, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, haben sich vorher von einem Mitglied beim Generalsekretariat anmelden zu lassen.

WETTBEWERBE.

Dreirosenbrücke in Basel (Band 94, Seite 244). Zu diesem internationalen Wettbewerb sind insgesamt 70 Entwürfe eingegangen. Das Urteil wird voraussichtlich im Dezember fallen.

LITERATUR.

Der durchlaufende Träger. Von Prof. Dr. Ing. A. Kleinlogel und Bauingenieur G. Sigmann. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 15,50, geb. 17 M.

Die Verfasser wollen dem in der Praxis tätigen Ingenieur ein Hilfsmittel in die Hand geben, um auch den durchlaufenden Träger in der Weise in kurzer Zeit berechnen zu können, wie dies mit den Rahmenformeln und die Arbeit über die mehrstufigen Rahmen schon früher für Rahmen gemacht werden konnte. Im Gegensatz zu den frühern Sammlungen, die mehr nur eine Zusammenstellung fertiger Ergebnisse waren, soll hier in einem ersten Teil, ausgehend von der genauen Betrachtung des einfachen Balkens und mit Hilfe der Sätze von Mohr, die Grundlage für die allgemeine Behandlung des durchlaufenden Trägers geschaffen werden. Hierbei wird neben dem Einfluss der äusseren Belastung auch die Wirkung

von Stützensenkungen und Temperaturänderungen berücksichtigt. Was die Steifigkeitsverhältnisse betrifft, sind die Trägheitsmomente feldweise als verschieden vorausgesetzt, ohne aber auf Vouten Rücksicht zu nehmen. Das Hauptkapitel des durchlaufenden Trägers zerfällt in die Unterabschnitte a) Allgemeines, b) Kontinuitätsbedingung (in dem auf Grund der für den einfachen Balken abgeleiteten Deformationen übergegangen wird zum kontinuierlichen Träger), c) Dreimomentengleichung (Aufstellung der Elastizitätsgleichungen), d) Berücksichtigung von Stützensenkungen, und e) Berücksichtigung ungleichmässiger Erwärmung. Der Betrachtung des Momentenverlaufes und der Festpunkte einerseits und der symmetrischen durchlaufenden Träger andererseits ist je ein Kapitel gewidmet. — Der zweite Teil zerfällt in drei Abschnitte, von denen der erste eine reichhaltige Formel-Zusammenstellung der Belastungsglieder für verschiedene Belastungsmöglichkeiten eines Feldes darstellt, während der zweite, bzw. dritte Abschnitt die eigentliche Formelsammlung für durchlaufende Träger beliebiger Systeme bzw. Tabellen der Stützmomente für durchlaufende Träger gleicher Feldsteifigkeit und gleicher Belastungswerte enthält. Den Schluss der Arbeit bilden fünf mit Hilfe der Formelsammlungen und Tabellen durchgerechnete Zahlenbeispiele.

Das vorliegende Buch reiht sich würdig an die beiden vom gleichen Verfasser schon vor Jahren herausgegebenen Hilfsbücher und wird sicher von jedem Ingenieur studiert und gerne verwendet werden, der sich die zeitraubende Zwischenarbeit ersparen will, die eine genaue Berechnung von durchlaufenden Trägern für ruhende Lasten mit sich bringt.

K. Hofacker.

Die kompressorlose Dieselmachine. Von Ludwig Hausfelder. Mit 256 Abb. Berlin 1928, Verlag von M. Krayn. Preis geh. 20 M., geb. 22 M.

Nach dem Untertitel geht die Absicht des Verfassers dahin, die „Entwicklung der kompressorlosen Dieselmachine auf Grund der in- und ausländischen Patentliteratur“ zu verfolgen. Damit stellt sich das Buch in die Linie der Schriften von Büchner und von Bielefeld. Es kann wohl gesagt werden, dass der Verfasser die Aufgabe, die er sich gestellt hat, auch erfüllte. Was damit erreicht ist, muss aber sehr verschieden bewertet werden, je nach dem Leserkreis, den sich der Verfasser erhofft. Sicher werden die Patentabteilungen aller Motorenfirmen mit Interesse und Nutzen das Buch zur Hand nehmen, denn es gibt nicht nur eine chronologische Aufzählung, sondern arbeitet die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Vorschläge mit einem unverkennbaren Geschick heraus, das nur aus einer langjährigen Beschäftigung mit der Materie fliessen kann. Für Studierende aber führt das Buch viel zu sehr in unabgeklärte Einzelheiten und spitzfindige Unterscheidungen hinein, als dass es nach dieser Richtung hin empfohlen werden könnte.

G. Eichelberg.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Geschäftsbericht der Schweizer. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich 1929. — Ergebnisse des Katasters für Innenkolonisation im Aargauer Jura. Bearbeitet von Dr. Hans Bernhard. Mit 4 Karten. Nr. 41 der Schriften der Schweizer. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft. Zürich 1930.

Chemismus schweizerischer Gesteine. Von P. Niggli, F. de Quervain und R. U. Winterhalter. Mit ausführlicher Analysentabelle, einer Orientierungskarte und 59 Figuren. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XIV. Lieferung. Bern 1930, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 50 Fr.

Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine. Von C. Friedlaender. Mit 8 Figuren und 3 Tafeln. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XVI. Lieferung, Heft 1. Bern 1930, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 8 Fr.

Tätigkeitsbericht über das Jahr 1929 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in Wien. Wien 1930, Wirtschafts-Zeitungs-Verlagsgesellschaft.

Ein Weg aus dem Wirrwarr. (A business man looks at the World). Von Edward A. Filene. Zweite unveränderte Auflage. Frankfurt a. M. 1926, Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei.

Ausstellung der Entwürfe der studierenden Architekten der Budapester Kgl. Ungarischen „Josef“ Polytechnischen Hochschule 1930.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Es handelt sich um Kampf-Tarifreduktionen, die die Reichsbahn für den Güterverkehr nach der Ostschweiz gewährt, um die Schiffahrt auszuschalten.